

Abellio

Schluss mit Spielereien!

In der letzten Sitzung des Konzernbetriebsrates (KBR) Mitte August 2020 wurde Christoph Neesen (Westfalenbahn) zum neuen Vorsitzenden und Jürgen Lapp (Abellio Rail NRW) zu seinem Stellvertreter gewählt. Beide sind GDL-Mitglieder und Betriebsratsvorsitzende in ihren örtlichen Betriebsräten.

Gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Strukturveränderungen bei Abellio sind große Herausforderungen zu bewältigen, vor allem der Betriebsübergang und die bevorstehende Sozialauswahl aufgrund der arbeitgeberseitigen Rationalisierungsmaßnahmen. Die GDL-Mitglieder im KBR werden die Herausforderungen im Interesse der Beschäftigten positiv lösen – dessen muss sich der Arbeitgeber bewusst sein.

Die Interessenausgleiche sind unter Einbindung der örtlichen Betriebsräte zu verhandeln und abzuschließen, da sie die örtlichen Gegebenheiten und Besonderheiten am besten kennen. Nur so können die Auswirkungen der Strukturveränderungen passgenau für alle Beschäftigten erfasst und geeignete Gegenmaßnahmen in Sozialplänen verankert werden.

Das Taktieren rund um die Verhandlungen um die Interessenausgleiche sollte die Arbeitgeberseite am besten schnell vergessen und stattdessen mit sachgerechten Lösungsvorschlägen auf die zuständigen örtlichen Betriebsräte und den KBR zugehen.

Alle anderen Wege gehen zu Lasten der Beschäftigten und spielen allein dem Arbeitgeber in die Hände. Damit würde der Arbeitgeber klar zeigen, dass ihm Wertschätzung zumindest bei den betroffenen Beschäftigten unbekannt ist.

Solche unnötigen und leicht durchschaubaren Spielchen werden die Betriebsräte der GDL weder im KBR, noch in ihren örtlichen Gremien zulassen!

Stark, unbestechlich, erfolgreich